



## Aktuelle Nachrichten aus der Michelin 24H Series

Frei zur Veröffentlichung: Sonntag, 7. Juni 2026

### HOFOR RACING MIT PERFEKTER STRATEGIE ZUM SIEG AUF CIRCUIT PAUL RICARD

- Mercedes-AMG-Team HOFOR Racing krönt starkes Rennen mit Gesamtsieg
- Schweizer Team siegreich in GT3-AM, GetSpeed Team PCX gewinnt GT3 PRO-AM
- GetSpeed Team PCX führt nach drei Rennen in den Michelin 24H SERIES European Series
- Erster 992-Saisonsieg für Red Camel-Jordans.nl, HRT Performance gewinnt 992-AM
- Vortex, Circuit Toys und asBest Racing mit Klassensiegen in GTX, GT4 und TCE-TCX

#### **Paul Ricard, Frankreich (7. Juni 2026):**

Das Mercedes-AMG GT3 EVO-Team HOFOR Racing sicherte sich heute Nachmittag bei den spannenden Michelin 12H PAUL RICARD einen sensationellen Gesamtsieg. Das Team um Torsten Kratz, Maximilian Partl, Alexander Prinz und Michael Kroll feierte einen verdienten Triumph der Strategie über die reine Geschwindigkeit.

HOFOR ging während der ersten sechs Stunden am Samstag ruhig an die Sache heran und beendete den ersten Teil des Rennens hinter dem Porsche 911 GT3 R (992) EVO von Proton Competition als eines von nur zwei Autos in der Führungsrunde.

Im zweiten Teil des Rennens schien heute das Mercedes-AMG-Team GetSpeed Team PCX Racing mit den Fahrern Benjamin Paque, Jordan Boisson, Patrick Charlaix und Maro Engel das Geschehen zu kontrollieren. Zwei späte Code-60-Phasen spielten jedoch HOFOR in die Hände, und dank eines brillanten Schlusstints von Kratz schaffte es der Mercedes-AMG mit der Startnummer 11 bis zur Zielflagge, ohne kurz vor Schluss noch tanken zu müssen.

„Ich glaube, die letzten Code-60-Phasen haben uns definitiv geholfen – aber der Stresspegel in unserer Box lag bei 2.000 Prozent, ich bin in den letzten zehn Minuten um 20 Jahre gealtert!“, sagte ein sichtlich gerührter Prinz. „Es ist unglaublich, einfach großartig für die Jungs, die so hart gearbeitet haben. Michael, der Stratege, hat während des Rennens einen perfekten Job gemacht. Das Einzige ist, dass Chantal [Prinz] und die Kinder [an diesem Wochenende] fehlen, aber dieser Sieg ist für sie.“

Neben der Gesamtwertung gewinnt HOFOR auch die GT3-AM-Klasse, während das GetSpeed Team PCX auf dem zweiten Gesamtrang mit nur knapp über eine halbe Minute Rückstand den GT3-PRO-AM-Sieg holte und die Punktwertung anführt. Der Audi R8 LMS GT3 EVO II des Saintéloc Junior Teams, gefahren von Pierre Kaffer, Stéphane Tribaudini, Elia Erhart und Michael Doppelmayr, komplettierte das Gesamtpodium in der Führungsrunde.

Red Camel-Jordans.nl feierte seinen ersten 992-Klassensieg in der Saison der Michelin 24H SERIES European Series: Fabian Danz, Ivo Breukers und seine Söhne Luc und Rik lagen eine Minute vor dem Tabellenführer Mühlner Motorsport und dem Trio Martin Rump, Conrad Tox Leveau und Joshua Bednarski.

In der 992-AM-Subklasse sicherte sich das HRT Performance-Team mit James Kellett, Steven Gambrell, Igor Sorokin und Jonathan Kearney den Sieg und belegte den vierten Platz in der 992-Gesamtwertung. Die GTX-Klasse wurde von Philippe Bonnel, Julien Boillot und Alexandre De Bernardinis von Vortex gewonnen, während der Sieg in der GT4 an den Circuit Toys-Toyota GR Supra GT4 EVO2 von Johan de Rouw, Olivier Huez, Hugo Poppe und Norbert Dekker ging.



Die TCE-TCX-Klasse war ein regelrechtes Ausscheidungsrennen, bei dem sowohl der superschnelle Ligier JS2 R von Not Only Motorsport als auch der SEAT Leon Cup Racer von asBest Racing mit einer Reihe von Zwischenfällen zu kämpfen hatten. Ersterer hatte deutlich mehr Probleme, darunter einen Fahrzeugbrand gegen Ende des Rennens, sodass Pia Ohlsson, Steven Teirlinck und Rafal Gieras den Sieg davontrugen.

### **GT3**

Engel startete am Samstag im GetSpeed Team PCX-Mercedes-AMG mit der Startnummer 28 von der Pole-Position und setzte sich wie erwartet an die Spitze, während Erhart im Saintéloc-Audi Kobe de Breucker im Mercedes von Ajith RedAnt Racing überholte und den zweiten Platz übernahm. Jake Hill im neuen Ferrari 296 GT3 EVO von Era Motorsport stürmte vom achten auf den fünften Platz vor.

An der Spitze baute Engel seinen Vorsprung nach und nach aus, während Hill seinen Vorstoß nach vorne fortsetzte. Nach nur 13 Runden lag der Ferrari auf dem dritten Platz und überholte bald den Audi, um den zweiten Platz zu erobern. Engels erster Boxenstopp erfolgte nach 75 Minuten, sein Vorsprung betrug zu diesem Zeitpunkt 18 Sekunden, und Hill, Erhart und de Breucker folgten ihm alle in die Boxengasse.

Constantin Dressler blieb bei seinem ersten Stopp am Lenkrad des Proton Competition-Porsche und führte, als sich die Reihenfolge neu ordnete. Paque hatte nun Engels Platz eingenommen und fuhr auf dem zweiten Platz, während Steve Jans im Mercedes des GetSpeed Team JR286 als Dritter in der GT3-AM-Wertung fuhr.

Im Verlauf der ersten Stunden blieben die beiden Mercedes-AMG-Schwesterautos im Kampf um die Spitze, während HOFOR stetig Boden gutmachte. Eine Stunde vor Ende des Rennabschnitts am Samstag lag Partl auf dem zweiten Gesamtrang und führte die GT3-AM-Wertung an; er beendete den Tagesabschnitt in der Führungsrunde hinter Manuel Lauck im Porsche. Boisson hatte für das GetSpeed Team PCX geführt, legte aber ebenso wie Ryan Dalziel im Ferrari einen späten Boxenstopp ein.

Joel Sturm startete am Sonntag im Porsche in den zweiten Teil des Rennens und behielt die Führung, während Engel sofort vom vierten auf den dritten Platz vorrückte. Pech hatte Jans im JR286-Auto, als ihn ein Reifenschaden hinten links und Karosserieschäden nach einer Berührung weit nach hinten in der Reihenfolge zurückwarfen.

Engel setzte Kratz im zweitplatzierten HOFOR-Mercedes unter Druck, holte schnell eine Runde auf, und Hill folgte im Ferrari. Sturm wurde von einem absolut fliegenden Engel eingeholt; der Porsche hatte deutlich weniger Sprit an Bord, da er vor dem Ende des Samstagsrennens keinen späten Stopp eingelegt hatte, und nur neun Minuten nach Beginn des Sonntagsrennens fuhr Sturm an die Box.

Engel fuhr eine Bestzeit nach der anderen, hatte nun alle Rundenrückstände aufgeholt und begann, den Gesamtvorsprung des HOFOR-Mercedes zu verkürzen. Nach einer halben Stunde legte Kratz den ersten Boxenstopp des Teams ein, und so übernahm Engel die alleinige Führung.

GetSpeed Team PCX und HOFOR wechselten sich in den folgenden Stunden an der Spitze ab, und der Ausgang schien von Strategie und Spritvorräten bestimmt zu werden. Paque kam knapp 90 Minuten vor Schluss von der Spitze an die Box, übergab an Engel, nahm aber nur frische Reifen auf und keinen Sprit. HOFOR kam kurz darauf an die Box und schien darauf zu setzen, den Sprit bis zum Ziel zu sparen.



Engel kam 50 Minuten vor Schluss zum Tanken an die Box und kehrte als Vierter zurück, holte dann rasant auf, doch zwei späte Code-60-Phasen legten den Ball fest in das Feld von HOFOR, sodass Kratz einen großartigen Sieg sichern konnte. Yannick Redant überholte Kaffer zwar 12 Minuten vor Schluss und lag auf Platz drei, musste aber einen späten Stopp einlegen und fiel auf den fünften Platz hinter den Ferrari von Hill, Dalziel, Oliver Bryant und Dwight Merriman zurück.

### **992**

Rump übernahm am Samstag für Mühlner früh die Führung, als der von der Pole-Position gestartete Red Camel Porsche 911 GT3 Cup (992 I) beim Start verdrängt wurde und Rik Breukers auf den vierten Platz zurückfiel. Er kämpfte sich jedoch rasch wieder nach vorne und lag innerhalb von 15 Minuten auf dem zweiten Platz, bevor er Rump unerbittlich unter Druck setzte und die Führung übernahm.

Gegen Ende der ersten halben Stunde übernahm Ghanim Al Ali für QMMF by HRT Performance die Führung in der 992-AM-Klasse von Gambrell im HRT-Auto mit der Startnummer 928. Die Hoffnungen des katarischen Teams wurden jedoch schnell zunichte gemacht, als eine Berührung mit einem anderen 992-Porsche zu einem Schaden am linken Hinterrad führte.

Es überraschte nicht, dass sowohl Red Camel als auch Mühlner ihre Positionen an der Spitze des 992-Kampfes über die Boxenstopps hinweg behaupteten, und auch das Team Nr. 928 fuhr weiterhin sehr stark, wobei auch der Wagen des Orchid Racing Teams im Geschehen war. Nach späten Boxenstopps vor dem Ende des ersten Teils führte Mühlner im Porsche Nr. 910 von Chazel Technologie Course aus der 992-AM-Klasse, während Red Camel Dritter war.

Kellett ging im Porsche Nr. 928 in den zweiten Teil des Rennens und schoss in kürzester Zeit an die Spitze. Rump lag auf dem zweiten Platz, Rik Breukers auf dem dritten, und es entbrannte ein heftiger Kampf zwischen diesen beiden, während der Mühlner-Fahrer sich hart gegen das Auto mit der Nr. 909 verteidigte. Breukers bedrängte den Nr. 921 unerbittlich und schaffte schließlich ein großartiges Überholmanöver, doch Rump ließ sich nicht abschütteln und hielt ihn in Schach.

Im weiteren Verlauf des zweiten Teils blieben alle Hauptakteure im Rennen, und obwohl die Führung während der Boxenstopps mehrfach wechselte, sah es nach einem weiteren Kopf-an-Kopf-Rennen bis zum Ziel zwischen Mühlner und Red Camel aus.

Eine Stunde vor Schluss lag Antoine Leclerc für Orchid in Führung, doch er und seine Teamkollegen Alexandre Mottet und Loic Villiger mussten sich am Ende mit dem dritten Platz begnügen. Die Strategie und das Tempo von Red Camel setzten sich durch, und Rik Breukers fuhr im Nr. 909 mit rund 57 Sekunden Vorsprung vor Mühlner ins Ziel.

### **GTX, GT4 und TCE-TCX**

Das französische Team Vortex hatte an diesem Wochenende bei seinem Heimrennen in der GTX-Klasse keine Konkurrenz, doch das Trio Bonnel, Boillot und De Bernardinis zeigte dieselbe Hartnäckigkeit und denselben Kampfgeist wie bei jedem anderen Lauf der Michelin 24H SERIES und belegte mit seinem Vortex 2.0 den 26. Platz in der Gesamtwertung.

In der GT4-Klasse hatte der Toyota GR Supra von Circuit Toys ebenfalls die Klasse für sich allein, lieferte sich aber im Gesamtklassement ein hartes Duell. Das Quartett aus de Rouw, Dekker, Poppe und Huez gewann die Klasse nach 12 Stunden Rennzeit auf dem 28. Gesamtrang.



Der Ligier von Not Only Motorsport schien die TCE-TCX-Klasse dominieren zu können und schoss am Samstag unter Tornaghi von der Pole-Position aus in der Klasse davon. Doch bereits in der zweiten Runde kam der Ligier zum Stillstand, bevor er wenig später wieder anfahren konnte. Kurz darauf kam er erneut zum Stehen, woraufhin das Problem auf einen mit der Betriebstemperatur verbundenen Ölsensor zurückgeführt wurde.

Da dabei viele Runden verloren gingen, übernahm der SEAT Leon von asBest die Führung in der Klasse, doch am Ende der ersten sechs Stunden trennten die Teams nur eine einzige Runde. Am Sonntag konnten Tornaghi und Rocchio das Tempo des Ligier unter Beweis stellen und einen großen Vorsprung herausfahren, doch es traten weitere Probleme auf – darunter ein Fahrzeugbrand in der letzten halben Stunde –, sodass asBest mit Ohlsson, Teirlinck und Gieras die Klasse mit 16 Runden Vorsprung gewann.

Nach dem dramatischen Verlauf des dritten Laufs der European Series sind es nur noch vier Wochen bis zum ersten Besuch der Meisterschaft auf dem Nürburgring-GP-Kurs in Deutschland – die Michelin 12H NÜRBURGRING, die vom 3. bis 5. Juli stattfinden.

## ENDE

Creventic BV  
Zandstraat 1 6591DA Gennep  
The Netherlands  
Tel. +31 (0)485 471166  
E-mail: [media@creventic.com](mailto:media@creventic.com)  
Web: [www.24hseries.com](http://www.24hseries.com)  
Web: [www.992-endurance-cup.com](http://www.992-endurance-cup.com)  
Web: [www.prototype-cup-europe.com](http://www.prototype-cup-europe.com)  
Web: [www.CRtrackdays.com](http://www.CRtrackdays.com)